



Deutscher Tierschutzbund e.V., In der Raste 10, 53129 Bonn

An die
Bundeskanzlerin der
Bundesrepublik Deutschland
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

2. Februar 2018

Konsequenzen aus den Abgasversuchen an Affen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

ich wende mich heute angesichts der berechtigten allseitigen Empörung in der aktuellen Diskussion über Abgasversuche an Affen an Sie. Diese unterstreicht, dass die Verwendung leidensfähiger Tiere in der Wissenschaft bei weiten Teilen der deutschen Bevölkerung auf Ablehnung stößt, insbesondere, wenn diese erkennbar ethisch fragwürdig ist.

Sie haben den Abgasversuchen öffentlich jegliche Rechtfertigung abgesprochen, was unsere ungeteilte Unterstützung findet. Wir möchten an dieser Stelle jedoch darauf hinweisen, dass Affen und andere Tierarten tagtäglich in Deutschland Versuchen ausgesetzt werden, die für sie Schmerzen, Leiden oder Schäden und fast immer den anschließenden Tod bedeuten. Die aktuellen Statistiken des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft weisen rund drei Millionen jährlich „verbrauchter“ Versuchstiere aus, und die Tendenz ist steigend. Was in den letzten Tagen ans Licht der Öffentlichkeit geraten ist, ist also nur die Spitze des Eisberges.

Grundsätzlich haben der EU- wie der deutsche Gesetzgeber erkannt, dass Tierversuche als gesellschaftliches Problem zu sehen sind, dem entgegenzuwirken ist. Die EU-Richtlinie 2010/63 formuliert klar das Ziel, Tierversuche langfristig vollständig abzuschaffen. Die Umsetzung der Richtlinie obliegt den Mitgliedsstaaten, und ist in Deutschland formal mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes im Jahr 2014 erfolgt. Und auch Ihr zuständiger Fachminister Christian Schmidt hat öffentlich verkündet, dass es sein langfristiges Ziel sei, Tierversuche komplett zu ersetzen.

Dies steht in Widerspruch zu der Tatsache, dass es die Bundesregierung bislang versäumt hat, ihren gesetzgeberischen Spielraum so zu nutzen, dass Tierversuche auf Grundlage der Bestimmungen der EU-Richtlinie in Deutschland kurz- bis langfristig signifikant reduziert werden könnten. Neben diesem Mangel an regulatorischer Initiative, die eine weitere Novellierung des Tierschutzgesetzes dringend erforderlich macht, fehlt es aus unserer Sicht insbesondere an einer erkennbaren umfassenden Strategie, um das in der EU-Richtlinie genannte Ziel der vollständigen Abschaffung von Tierversuchen effektiv zu verfolgen.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, mit einer nationalen Strategie zur Energiewende und dem damit verbundenen Ausstieg aus der Kernenergie haben Sie sich allseits höchsten Respekt verdient und erworben. Wir appellieren an Sie, in ähnlicher Weise der Tierversuchsprob-

Präsident

In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-0
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:
bg@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE8837050198000040444
BIC:
COLS DE 33



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel
Geprüft • Empfohlen

ematik zu begegnen und mit einer zeitlich strukturierten Gesamtstrategie für Deutschland den Weg in eine tierversuchsfreie Zukunft zu beschreiten.

Unsere Nachbarn in den Niederlanden sind uns in dieser Hinsicht bereits voraus. Sie haben eine nationale Ausstiegsstrategie entwickelt, um bis 2025 auf regulatorische Tierversuche verzichten zu können. Durch die gleichzeitige Förderung der Entwicklung moderner, tierleidfreier Methoden wollen die Niederlande zum weltweiten Vorreiter für eine Wissenschaft ohne Tierversuche werden.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, wir sind davon überzeugt, dass Deutschland hier mindestens in ähnlicher wenn nicht noch engagierterer Weise voranschreiten könnte, wenn Sie einen entsprechenden Prozess anstoßen und vorbereiten. Darum möchte ich Sie herzlich bitten.

Für weiter gehende Gespräche und Informationen zu diesem Thema stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



Thomas Schröder